Aufbauanleitung für Gerüstzelte (G1, G2, SG 12, SG20)

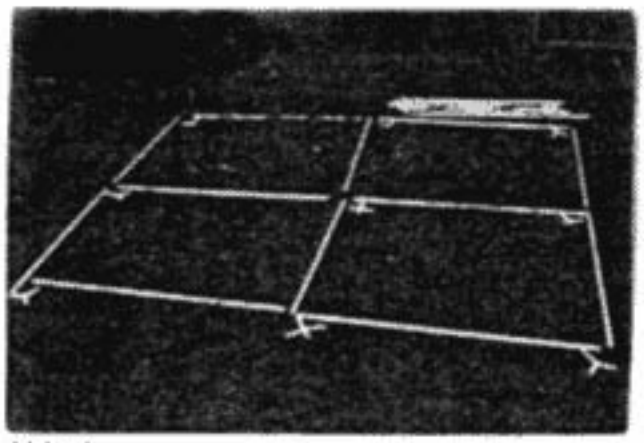


Abb. 1

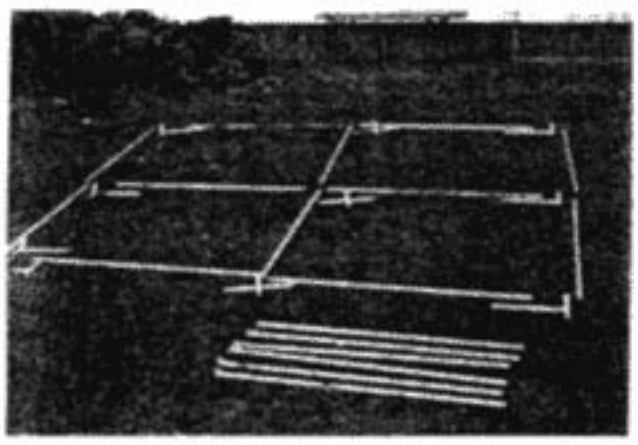


Abb. 2

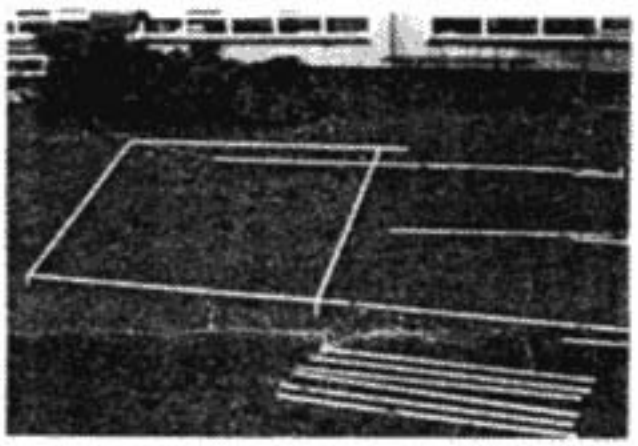


Abb. 3

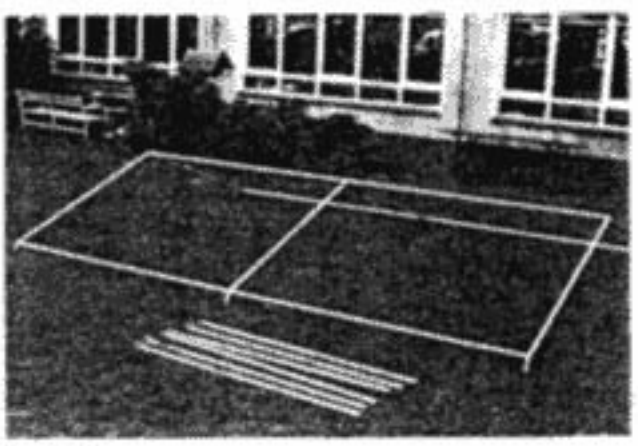


Abb. 4

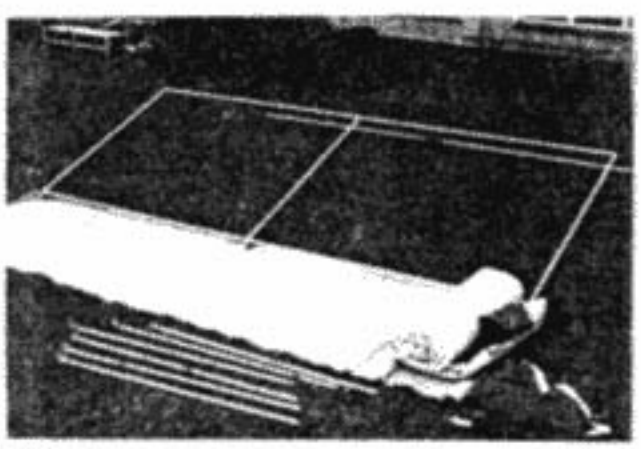


Abb. 5

Zuerst werden die Gerüstrohre und Knotenstücke auf dem Boden verteilt. Die dreiarmigen Knotenstücke gehören zu den Giebelseiten des Zeltes, die vierarmigen Knotenstücke zu den Mittelbindern.

Abb. 1 zeigt ein Gerüst mit normalen Knotenstücken, Abb. 2 ein Gerüst mit verlängerten Knotenstücken, wie sie bei den Zelttypen SG 18 und SG 20K verwendet werden.

Es werden zunächst nur die Dach- und Traufrohre zusammengesteckt. Ein Feld muß fertig zusammengesteckt sein, bevor mit dem Aufbau des nächsten Feldes begonnen wird (Abb. 3 und 4).

Nun kann die Zelthaut auf das Gerüst gelegt werden. Sie wird neben dem Gerüst ausgerollt und anschließend so auf das Gerüst gelegt, daß die Firstverstärkung genau mittig auf dem Firstrohr liegt. Die Seiten werden so weit hochgeschlagen, daß die Traufenrohre freiliegen. Wenn die Gefahr der Verschmutzung besteht, kann die Zelthaut auch auf dem Firstrohr ausgerollt und von dort aus nach rechts und links ausgebreitet werden (Abb. 5 und 6).

Das Gerüst wird jetzt einseitig angehoben und zwar gleichzeitig und gleichmäßig an den seitlichen Knotenstücken. Die Seitenstützen werden mit nach außen zeigenden Bodenplatten aufgesteckt und die Zelthaut an dieser Seite heruntergezogen. Die Zelthaut kann sofort mit den Schnallgurten an den Bodenplatten befestigt werden (Abb. 7 und 8). Verfahren Sie mit der anderen Zeltseite auch so.

Es ist wichtig, daß beim Aufziehen einer neuen Zelthaut alle Bodenverbindungen nur wenig gespannt werden, damit das Gewebe, das durch Aufnahme von Feuchtigkeit noch einläuft, sich dem Gerüst anpassen kann und die Nähte sich schließen können.

Bevor das Gerüst verankert wird, muß es genau ausgerichtet werden. Dabei muß der Eingang ganz geschlossen sein. Nach der Verankerung des Gerüstes muß sich der Eingang mühelos öffnen und schließen lassen (Abb. 9).

Beim Aufbau des Zeltes ist die Verankerung des Zeltes und die Befestigung der Zelthaut am Boden von besonderer Bedeutung ! Nach DIN 4112 - Richtlinien für Bemessung und Ausführung Fliegender Bauten - muß das Gerüst mit den zur Ausstattung gehörenden 30 cm langen Rundstahlplöcken und die Zelthaut mit den T-Profil Pflöcken fest am Boden verankert werden. Ohne die Verankerung am Boden darf das Zelt nicht in Betrieb genommen werden ! Nur durch die feste Verankerung von Gerüst und Zelthaut ist die Standsicherheit gewährleistet und die Gefährdung von Personen und Sachen ausgeschlossen.

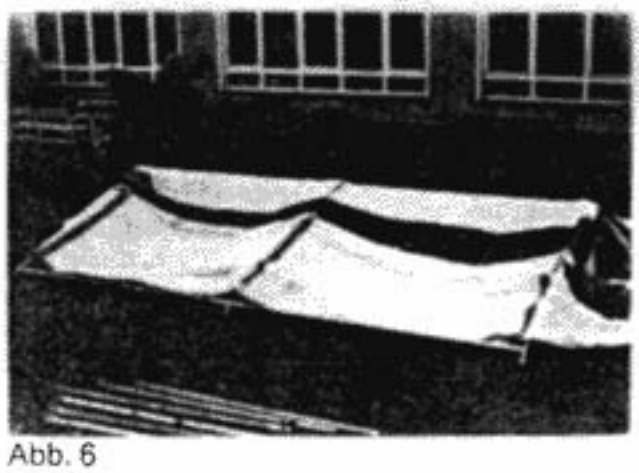


Abb. 6



Abb. 7

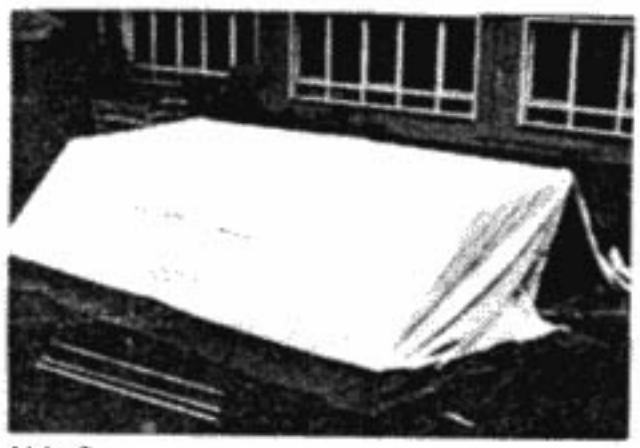


Abb. 8

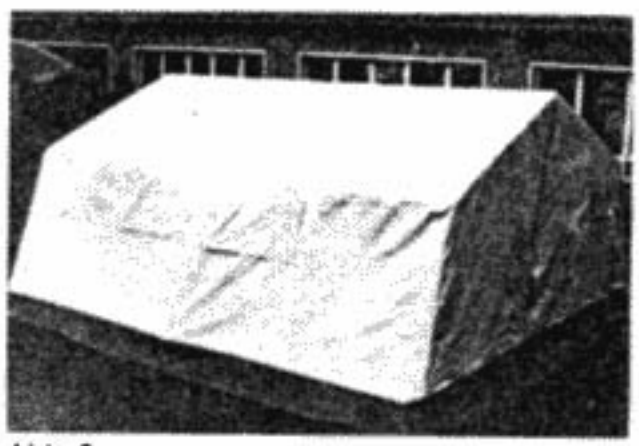


Abb. 9



Abb. 10